



Fachgrundlage für „Expertenkommission Entnahme Wolf“

Zusammenstellung der Ereignisse in den Landkreisen RO, TS und BGL
Oktober-Dezember 2021 (Stand 22.12.2021, 17 Uhr)

Tabellarische Übersicht

Siehe separate Anlage



Kartografische Darstellung der Ereignisse

Siehe separate Anlage



Beschreibung aller Ereignisse mit möglicher/tatsächlicher Beteiligung Wolf

1. Nutztierrisse Bergen, in der Nacht vom 29.10. auf den 30.10.2021

Kurzbeschreibung Ereignis:

In einer Weidefläche nahe des Weilers Pletschach nahe der Ortschaft Bergen wurden am Morgen fünf tote Schafe aufgefunden, 1 Tier erst vermisst, dann stark genutzt auf der Weide gefunden. Am Vormittag wurden von den Kadvern bereits Proben durch Dritte genommen.

Gegen 14 Uhr wurde das LfU von dem Ereignis unterrichtet, ein Mitglied des Netzwerks Große Beutegreifer war gegen 18 Uhr vor Ort, dokumentierte die toten Tiere und nahm Proben für eine genetische Analyse.

Ergebnisse Zweitdokumentation an TBA, 09.11.2021:

- gewaltsamer Tod durch Bissverletzungen im Keh- und Halsbereich
- 1 Tier offensichtlich durch Kopfschuss euthanasiert

Ergebnisse Genetische Analysen:

- 05.11. Proben im Labor eingetroffen;
- 10.11. Tierart Wolf
- 18.11. Individualisierung GW2392m (Herkunft alpin, bislang in Österreich nicht bekannt)

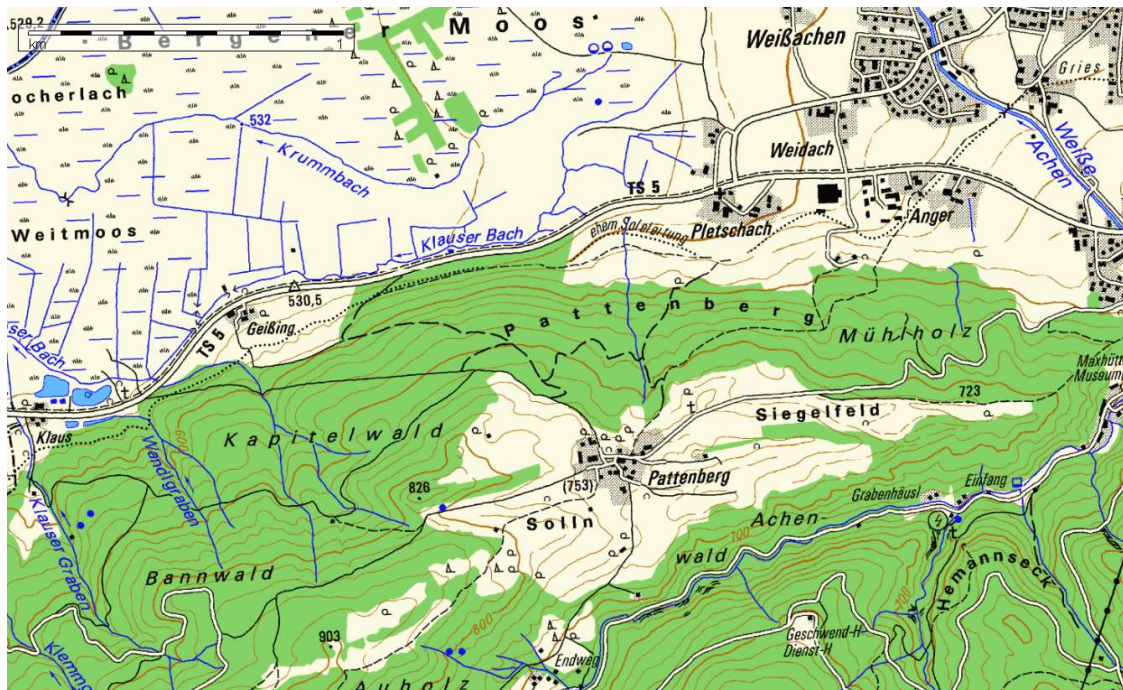
Bilddokumentation Schafsrisse (Beispiel)







Lage der Weidefläche:



südlich von Pletschach



Lage der fünf toten Schafe, Entfernung zur Bebauung 80 bis 250m

Herdenschutz - Zäunung: Dokumentation und aktuelle Bewertung Zumutbarkeit

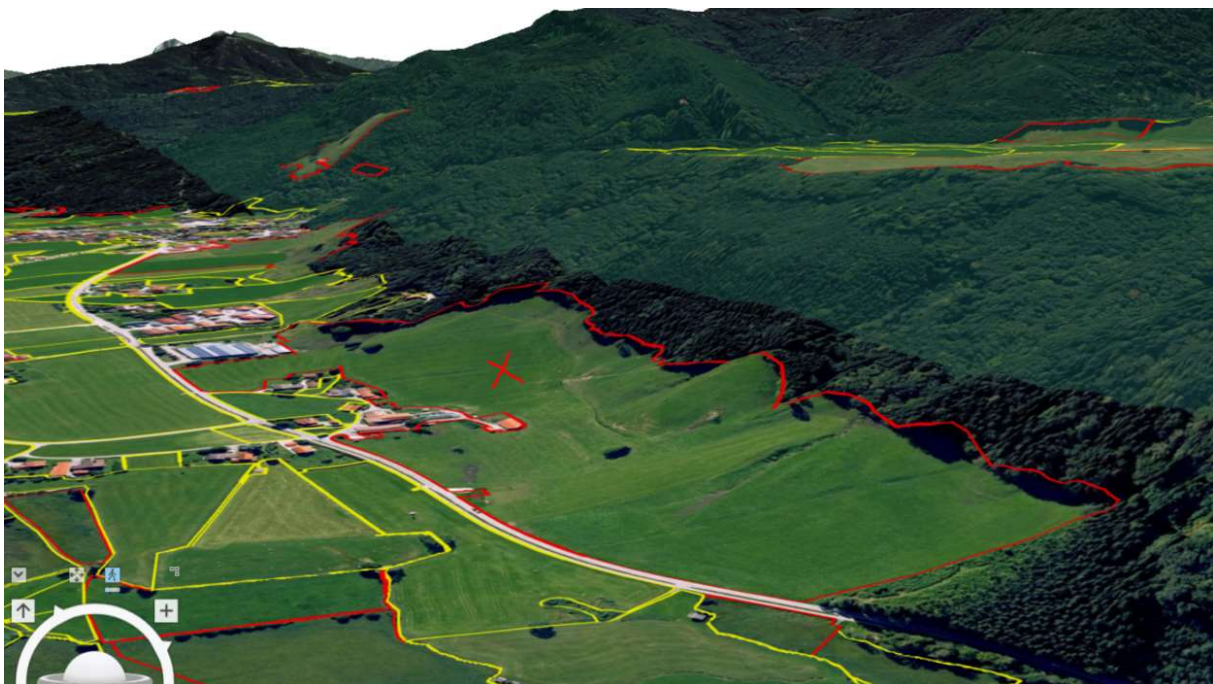
Bestehende Zäunung:

2 stromführende Litzen (Bilddokumentation liegt nicht vor)

GIS-Bewertung Zumutbarkeit Zäunung:



nicht zumutbar zäunbar (wegen Hangneigung an oberer Waldkante); Relief siehe unten





2. Nutztierriß Anger, in der Nacht vom 31.10. auf den 1.11.2021

Kurzbeschreibung Ereignis:

In einer Weidefläche in der Streusiedlung Reitberg, einem Orsteil von Anger südlich der A8 wurde am Morgen ein totes Schaf gefunden. Das LfU wurde am Nachmittag des 02.11. von dem Ereignis unterrichtet, ein Mitglied des Netzwerk Große Beutegreifer war am 03.11. früh vor Ort, hat das tote Tier dokumentiert und Proben für eine genetische Analyse genommen. Aufgrund der langen Liegezeit vor Ort wurde auf eine Zweitedokumentation verzichtet. Ggf. wurde von Dritten vor dem Eintreffen des Netzwerkers schon Proben genommen.

Ergebnisse Genetische Analysen:

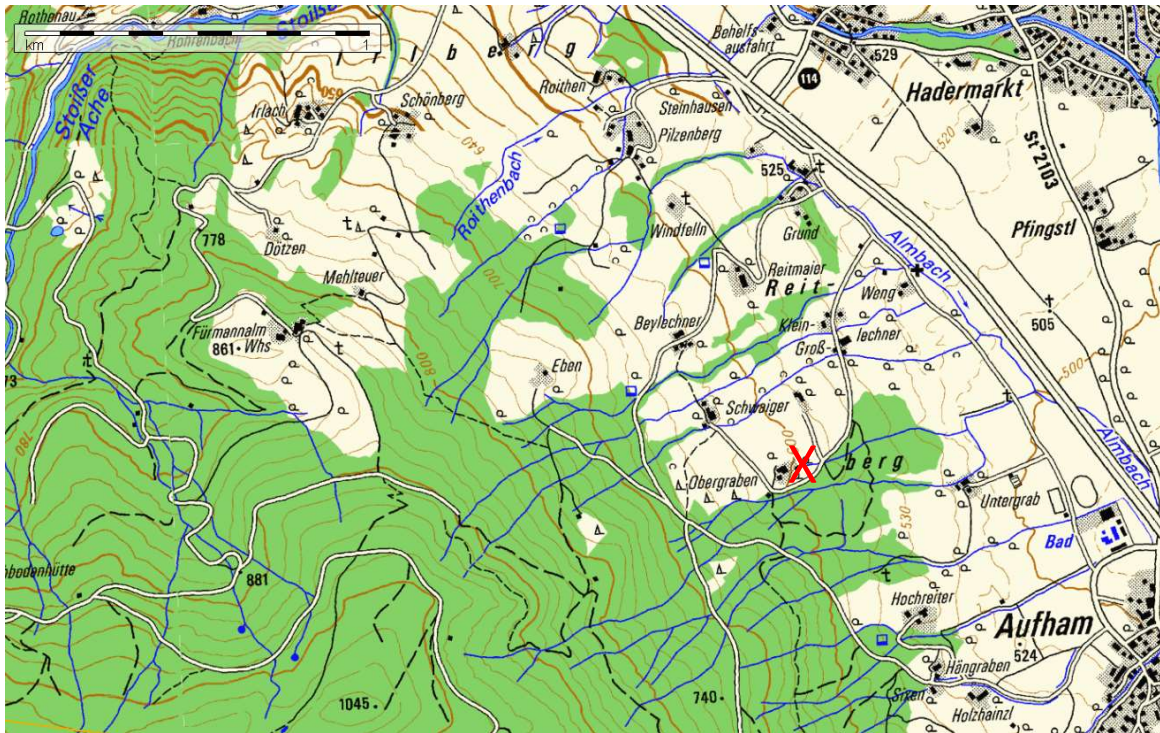
- 05.11. Proben im Labor eingetroffen;
- 10.11. Tierart Wolf
- 18.11. Individualisierung GW2392m (Herkunft alpin, bislang in Österreich nicht bekannt)

Bilddokumentation Schaf

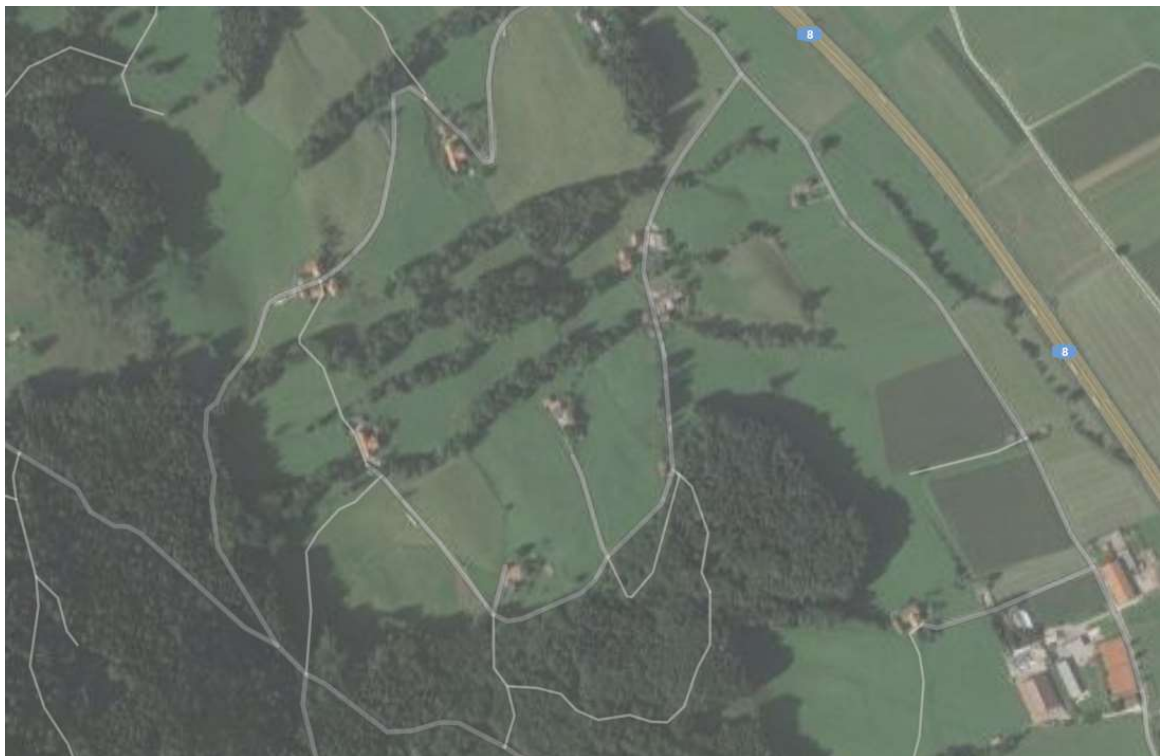




Lage der Weidefläche:



Entfernung zur Hofstelle ca. 50 m





Herdenschutz - Zäunung: Dokumentation und aktuelle Bewertung Zumutbarkeit

Bestehende Zäunung:

2 stromführende Litzen, hängen tief durch



GIS-Bewertung Zumutbarkeit Zäunung:



Weidefläche vermutlich zumutbar zäunbar (Relief siehe unten)





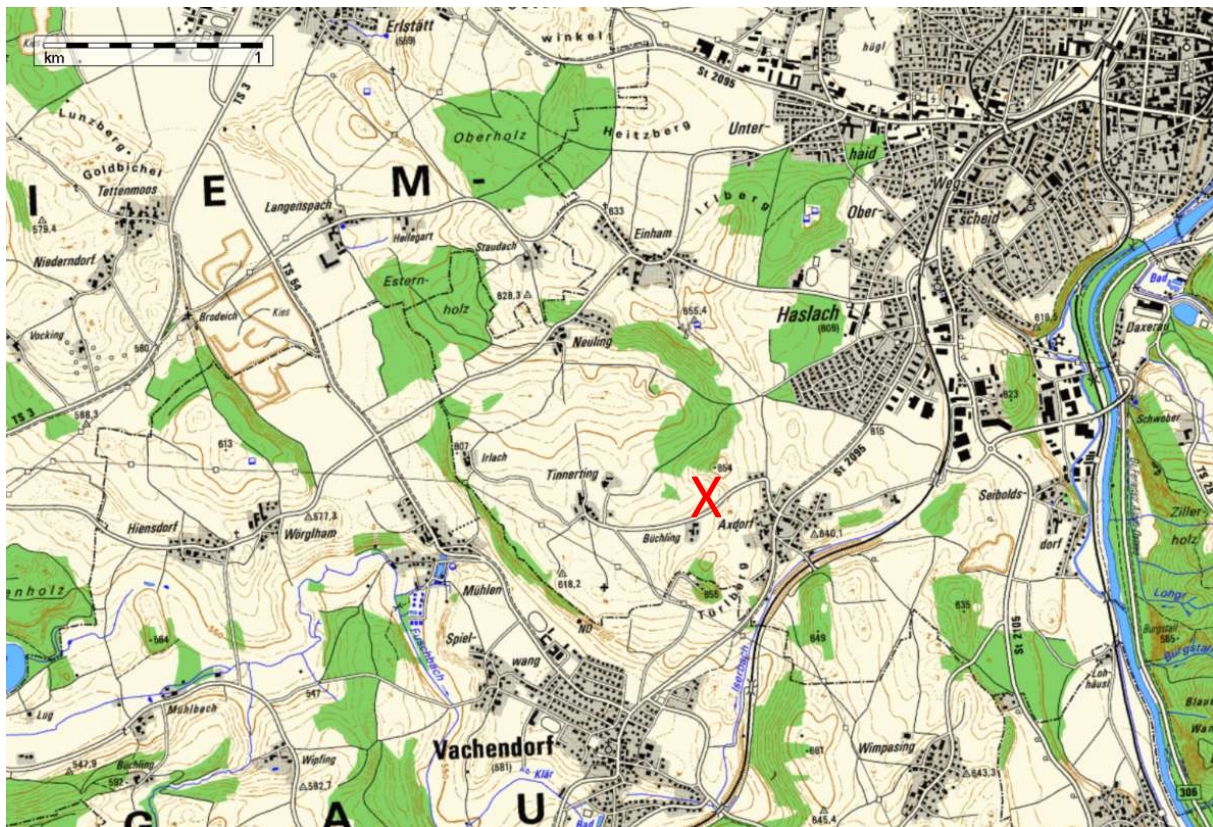
3. Sichtung Axdorf, nördlich A8 am 02.11.2021

Kurzbeschreibung Ereignis:

Beim Hundespaziergang um 9 Uhr auf Feldflur Sichtung eines großen Caniden auf ca. 30m; dieser verharret kurz und trottet dann weiter nach Norden.

Weitere Untersuchungen nicht möglich/veranlasst

Lage der Beobachtung:





4. Videosequenz in der Nacht vom 09.11. auf den 10.11.2021

Kurzbeschreibung Ereignis:

In einer Videosequenz einer Überwachungskamera auf einem Parkplatz eines Berggasthofs oberhalb von Brannenburg quert ein Wolf den Parkplatz um 23:20 Uhr. Im umliegenden Wildgehege gibt es keine ungewöhnlichen Ereignisse.

Videoausschnitt





5. Wildtierriss Rotwild Aschau, in der Nacht vom 12.12. auf den 13.12.2021

Kurzbeschreibung Ereignis:

Am 13.12.2021 wurde bei Aschau ein wildlebendes Rotwild tot aufgefunden. Die Art der Verletzungen, die Nutzung des Tierkörpers sowie die Spurenlage sprechen für einen Wolf als Verursacher. Genetische Proben wurden genommen.

Eine Zweitedokumentation wurde nicht veranlasst (Wildtier).

Ergebnisse Genetische Analysen:

- 17.12. Proben im Labor eingetroffen;
- Genetik: Wolf alpin, Individualisierung steht noch aus

Bilddokumentation Rotwildriss



Lage Tierkörper ca. 200m neben Bebauung

Verortung des Rissereignisses



Am Waldrand Abzäunung durch Rotwildwintergatter, einzelne Tiere haben den dortigen Einfluss bisher nicht gefunden und stehen noch draußen in dem Korridor zwischen Ortschaft und Waldrand (Zaun)



6. Wildtierterriss Rotwild Aschau, in der Nacht vom 13.12. auf den 14.12.2021

Kurzbeschreibung Ereignis:

Am 14.12.2021 wurde bei Aschau erneut ein wildlebendes Rotwild tot aufgefunden, diesmal weiter südlich. Die Art der Verletzungen, die Nutzung des Tierkörpers sowie die Spurenlage sprechen für einen Wolf als Verursacher. Genetische Proben wurden genommen.

Eine Zweitedokumentation wurde nicht veranlasst (Wildtier).

Ergebnisse Genetische Analysen:

- 17.12. Proben im Labor eingetroffen;
- - Genetik: Wolf alpin, Individualisierung steht noch aus

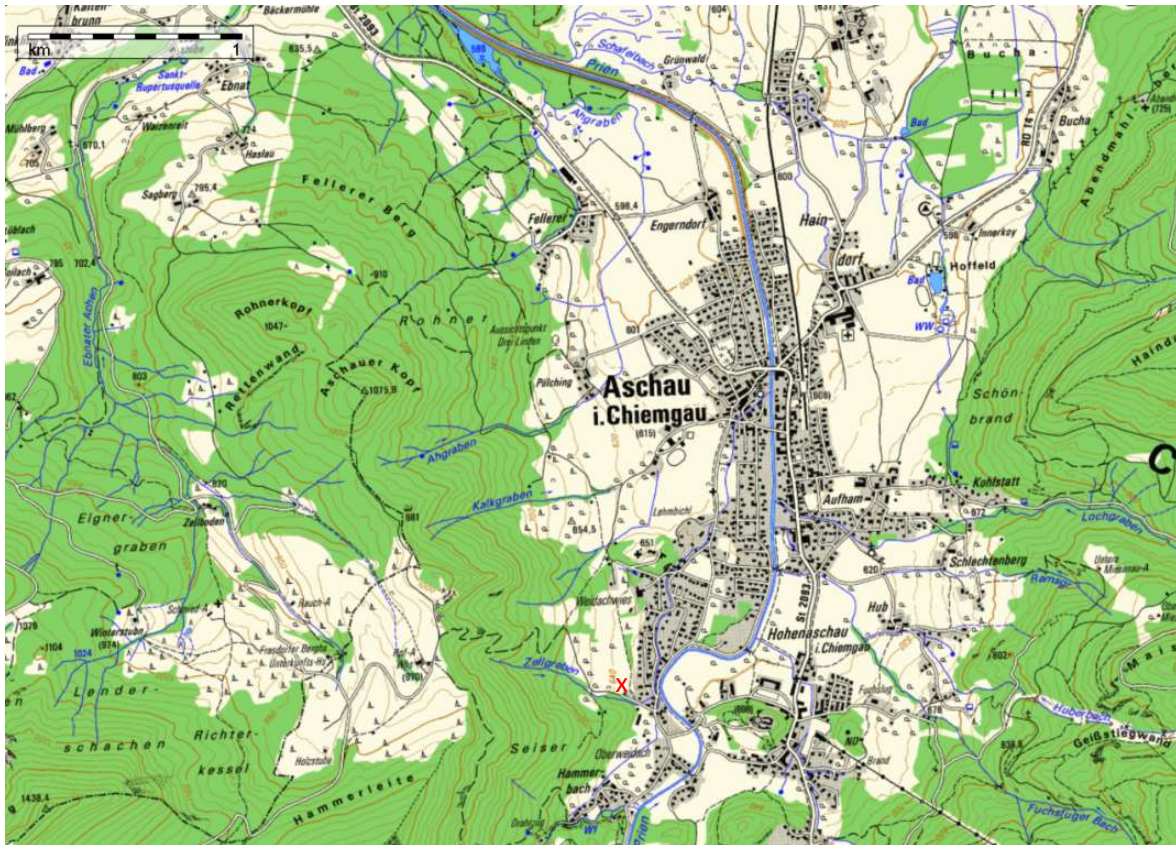
Bilddokumentation Rotwildriss



Lage Tierkörper direkt neben umzäunter Bebauung



Verortung des Rissereignisses



Am Waldrand Abzäunung durch Rotwildwintergatter, einzelne Tiere haben den dortigen Einlass bisher nicht gefunden und stehen noch draußen in dem Korridor zwischen Ortschaft und Waldrand (Zaun)



7. verletzte Nutztiere Unterwössen, in der Nacht vom 14.12. auf den 15.12.2021

Kurzbeschreibung Ereignis:

Am 18.12.2021 wurde dem LfU ein Ereignis aus Unterwössen gemeldet, das in der Nacht vom 14. auf den 15.12. stattfand und bei dem 4 Schafe schwer verletzt wurden. Die Wunden wurden tierärztlich versorgt, später aber alle vier Tiere euthanasiert. Das LfU übernahm am 18.12. selbst eine Inaugenscheinnahme der Tierkörper und meldete eine Zweitdokumentation an. Proben für eine genetische Untersuchung wurden nicht genommen (Wunden bereits desinfiziert). Als möglicher Verursacher wird Wolf vermutet.

Ergebnisse Zweitdokumentation an TBA, xx.12.2021:
noch nicht vorliegend

Bilddokumentation tote Tiere (verbracht in Stall, Meldung Ereignis erst drei Tage später)



Lage Tierkörper zur Bebauung nicht mehr nachvollziehbar

Lage der Weidefläche:





Herdenschutz - Zäunung: Dokumentation und aktuelle Bewertung Zumutbarkeit

Bestehende Zäunung:



Elektrifizierung, z.T.stark durchhängend, angrenzend an Wald 2 alte Stacheldrähte mit Reisig verstärkt(die Elektronetze wurde erst nach dem Ereignis gestellt)

GIS-Bewertung Zumutbarkeit Zäunung:



Fläche als potentiell beweidbares Grünland nicht erfasst (Relief siehe unten)



8. Video in Bergen, Bahnhofstraße 2 am 15.12. gegen 21 Uhr

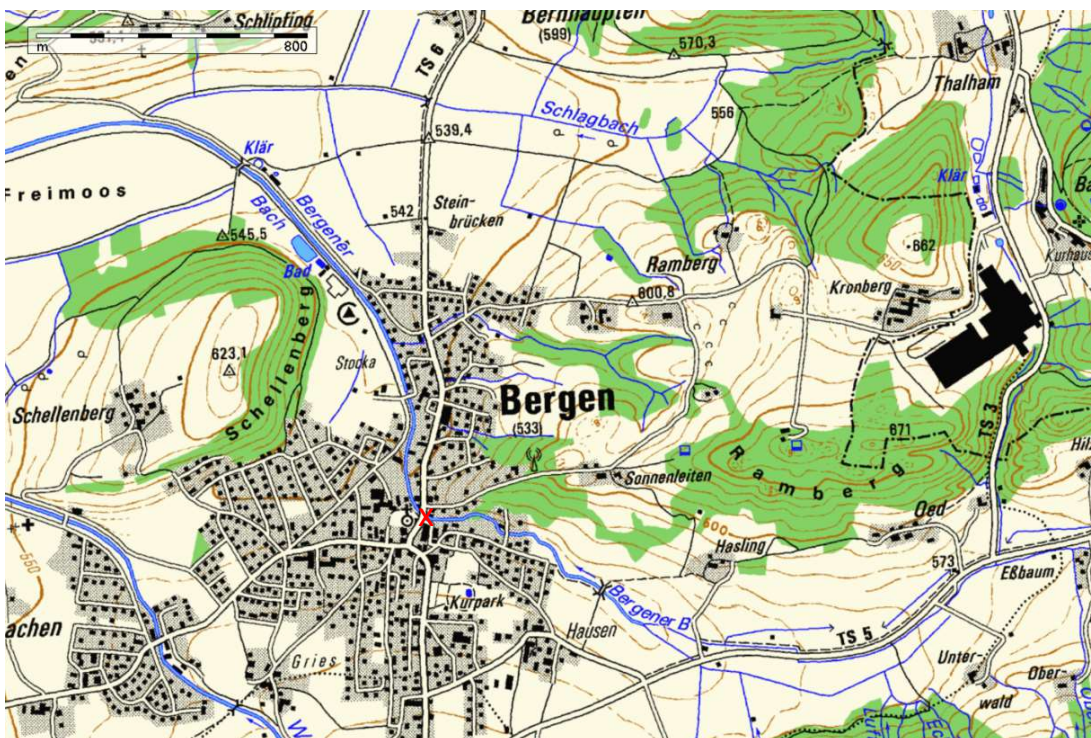
Kurzbeschreibung Ereignis:

Wolfsähnliches Tier läuft auf Gehsteig durch den Ort. Ereignis wird aus dem Auto heraus gefilmt.

Video Bergen (Ausschnitt):



Verortung des Ereignisses



9. Verletzung Nutztierriß bei Bergen, in der Nacht vom 15.12. auf den 16.12.2021

Ausführliche Dokumentation des Ereignisses siehe separates Dokument
„2021-12- 16_Doku_Ziege_Bergen.pdf“

Kurzbeschreibung Ereignis:

Am 15.12.2021 gegen 21:15 Uhr hörte ein Familienmitglied Geräusche bei den Ziegen, die unmittelbar an die Hofstelle rund um einen Unterstand eingezäunt waren. Im Licht der Taschenlampe sah der Mann ein wolfsähnliches Tier, das eine Ziege in Richtung Weideende zog. Durch die Störung ließ der große Canidae von der Ziege ab und flüchtete durch die Drahtlitzen hindurch. Am nächsten Morgen wurden durch unbeteiligte Dritte schon Tupferproben genommen.

Ergebnisse Genetische Analysen:

- 19.12. Proben im Labor eingetroffen;
- Genetik: Wolf alpin, GW2425m (anderes Tier als bei den Ereignissen von 30.10. und 01.11.21)

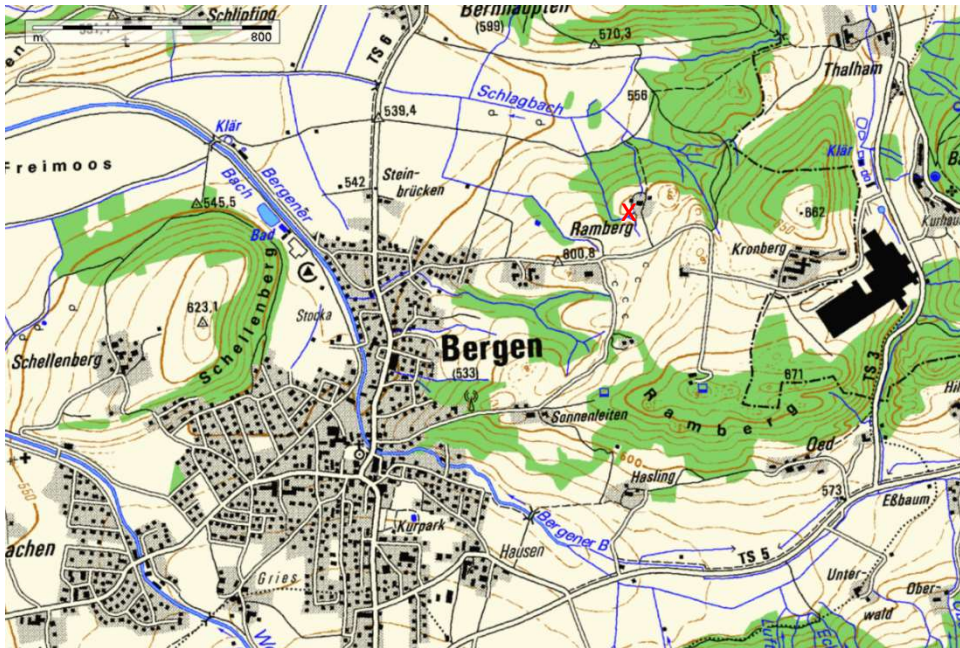
Bilddokumentation verletzte Ziege



Schwere Bissverletzungen im Halsbereich



Lage der Weidefläche:



Einzelhöft Ramberg

Herdenschutz - Zäunung: Dokumentation und aktuelle Bewertung Zumutbarkeit



Weidefläche zumutbar zäunbar

10. Nutztierriess Rotwild Wildgehege bei Inzell, in der Nacht vom 16.12. auf den 17.12.2021

Kurzbeschreibung Ereignis:

Fund eines toten Rotwildalttiers am unteren Rand des Wildgeheges am 17.12. früh. Dokumentation von großen Candienfährten durch Netzwerker vor Ort sowie Probenahme für Genetik. Keine Zweiddokumentation veranlasst.

Ergebnisse Genetische Analysen:

- 20.12. Proben im Labor eingetroffen;
- Ergebnisse liegen noch nicht vor

Bilddokumentation Rotwildriss Wildgehege



Lage der Weidefläche:





Herdenschutz - Zäunung: Dokumentation und aktuelle Bewertung Zumutbarkeit

Bestehende Zäunung:

Dokumentation des Wildgehegezauns liegt nicht vor; Unterschlupfmöglichkeit an Bachlaufeingang

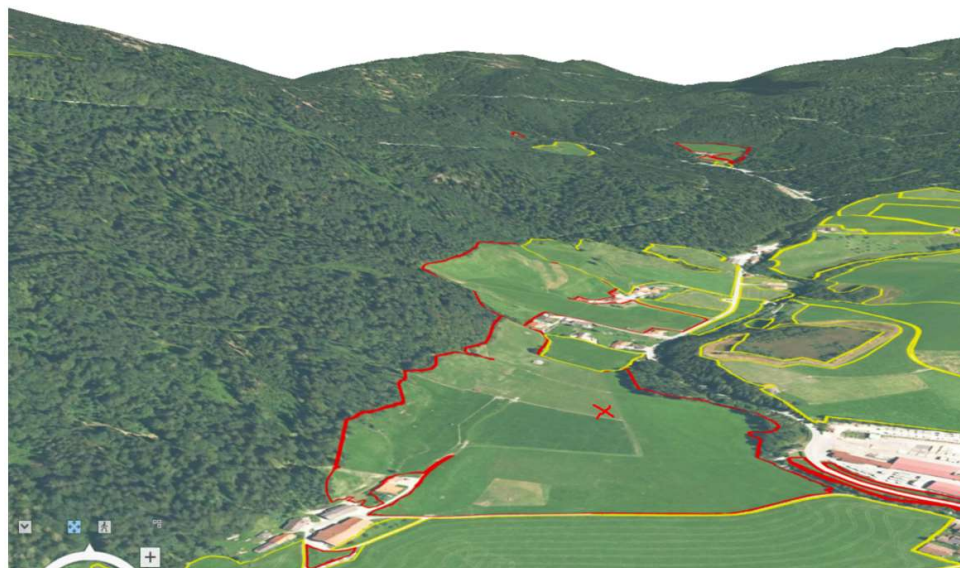


Entfernung zur nächsten Bebauung ca. 250 m

GIS-Bewertung Zumutbarkeit Zäunung:



Feldstück (in Teilbereiche aufgeteilt) als nicht zumutbar zäunbar gewertet (wegen Hangneigung an oberer Waldkante), Reliefansicht unten





11. Toter Hund bei Brannenburg, vor Mitternacht am 17.12.2021

Kurzbeschreibung Ereignis:

Am 17.12. wurde der kleine Terrier gegen 22:30 Uhr rausgelassen und kam nicht mehr zurück. Gegen 0:15 Uhr wurde der Tierkörper nicht weit entfernt von der Hofstelle tot und leicht befressen aufgefunden. Das Ereignis wurde als Wolfsverdacht gemeldet, nach der Vorort-Dokumentation könnte jedoch ein Nachtgreif (Uhu) als Verursacher in Frage kommen.

Ergebnisse Zweitedokumentation in LGL in Oberschleißheim, xx.12.2021:
liegen noch nicht vor

Ergebnisse Genetische Analysen:
- 21.12. Probeneingang am Institut
- Ergebnisse liegen noch nicht vor

Bilddokumentation toter Hund



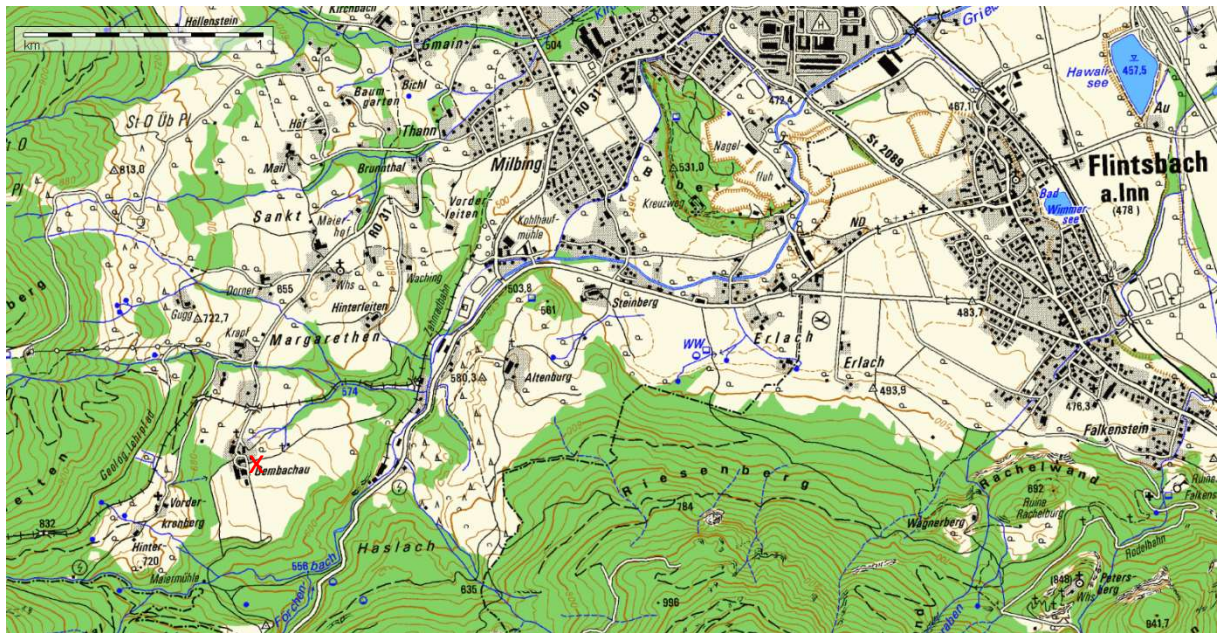
Fundstelle



toter und leicht befressener Terrier



Lage der Hofstelle:



Gembachau; Entfernung zur nächsten Bebauung ca. 30 m



12. tote Nutztiere Unterwössen, in der Nacht vom 17.12. auf den 18.12.2021

Kurzbeschreibung Ereignis:

Am 18.12.2021 wurden hinter dem Firmengebäude einer Schreinerei zwei tote Ziegen vorgefunden. Ein Tier war weitgehend genutzt, das zweite Tier noch von außen unversehrt. Proben für genetische Untersuchungen wurden am Hals genommen, Bilddokumentation einer Halsverletzung von außen liegt nicht vor. Im Restschnee konnten große Canidenspuren dokumentiert werden.

Ergebnisse Zweitedokumentation an TBA, xx.12.2021:

liegen noch nicht vor

Ergebnisse Genetische Analysen:

- Probeneingang am 21.12.
- Ergebnisse liegen noch nicht vor

Bilddokumentation tote Ziegen



Lage der Weidefläche:



Entfernung zur Bebauung 20 m (Zäunung grenzt unmittelbar an Schreinerei an)

Herdenschutz - Zäunung: Dokumentation und aktuelle Bewertung Zumutbarkeit

Bestehende Zäunung:

Maschendrahtzaun und 2 stromführende Litzen innen





GIS-Bewertung Zumutbarkeit Zäunung:



Haltung hinter Schreinerei (außerhalb potenziell beweidbarer Flächen)



Reliefansicht



13. Nutztierrisse Marktschellenberg, in der Nacht vom 18.12. auf den 19.12.2021

Kurzbeschreibung Ereignis:

Am 19.12. wurden vormittags auf der Weide 2 tote und 2 verletzte Schafe gefunden. Eines davon wurde sofort euthanasiert, das zweite verletzte Tier lebt noch. Zwei Schafe werden noch vermisst. Ein Mitglied des Netzwerks Große Beutegreifer hat das Ereignis vor Ort dokumentiert und Proben für genetische Auswertungen genommen. Auf der Weidefläche wurden im Schnee große Canidenspuren dokumentiert.

Ergebnisse Zweitedokumentation an TBA, xx.12.2021:

- liegen noch nicht vor

Ergebnisse Genetische Analysen:

- 21.12. Probeneingang am Institut

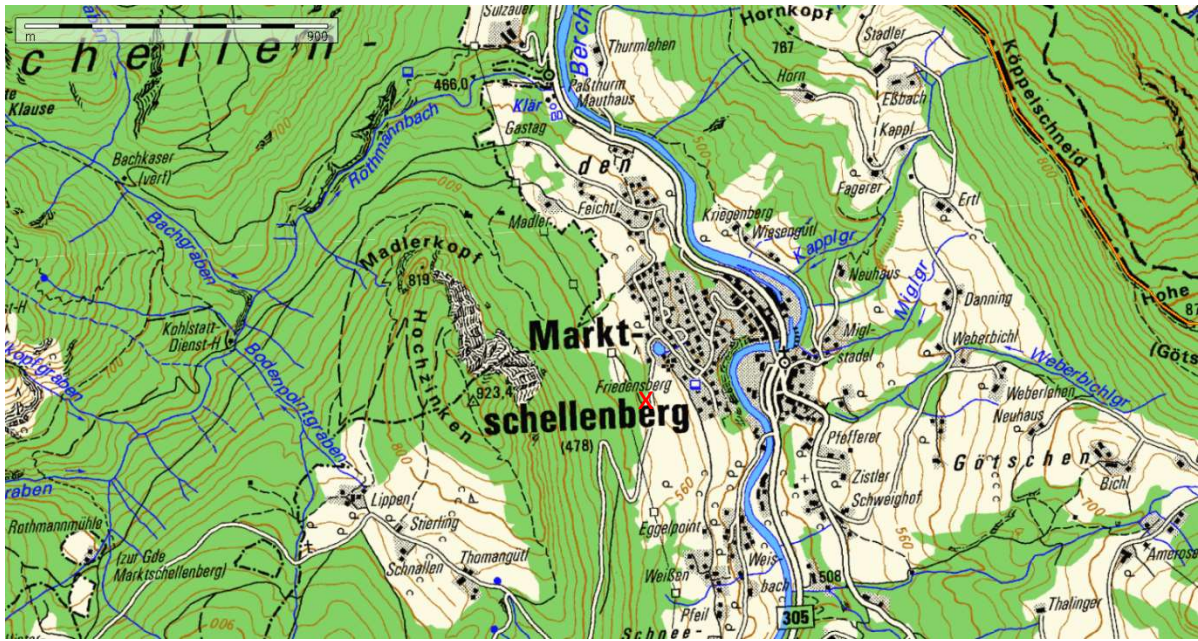
Bilddokumentation Schafsrisse



Entfernung zur nächsten Bebauung ca. 200 m



Lage der Weidefläche:





Herdenschutz - Zäunung: Dokumentation und aktuelle Bewertung Zumutbarkeit

Bestehende Zäunung:

Drahtgeflechtzaun mit Stacheldraht umzäunt. Ein Elektrozaun war nicht vorhanden.



GIS-Bewertung Zumutbarkeit Zäunung:



nicht zumutbar zäunbar (wegen Hangneigung an Waldkante und Grabbarkeit, Relief siehe unten)

